

Policy Brief

INTEGRATION VON CDR IN DAS EU-ETS

AUSGANGSLAGE

Die Überarbeitung des Europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS) kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt. Sie ist eine wichtige Gelegenheit, das System für die Industrie zu stärken und gleichzeitig die Skalierung hochwertiger CO₂-Entnahmen (Carbon Dioxide Removal, kurz: CDR) in Europa zu ermöglichen.

Da die Dekarbonisierung in schwer zu vermeidenden Sektoren zunehmend anspruchsvoller wird, können hochwertige permanente Entnahmen den ETS-Teilnehmenden Spielraum verschaffen, ohne den Klimaehrgeiz zu schwächen. Gleichzeitig benötigt CDR ein verlässliches Nachfragesignal, um zu einem wettbewerbsfähigen europäischen Sektor heranzuwachsen. Die Europäische Kommission muss klare Regeln für zertifizierte CO₂-Entnahme-Einheiten sowie einen verlässlichen Compliance-Rahmen schaffen, der Investoren die notwendige Sicherheit für den industriellen Einsatz bietet.

Der DVNE unterstützt nachdrücklich die zeitnahe Integration von CDR in das EU-ETS.

ZENTRALE FORDERUNGEN

- Mehr ETS-Flexibilität durch hochwertige CO₂-Entnahme unter Wahrung der Marktintegrität
- Ein intermediärgeführter Marktaufbau
- Zulassungsfähigkeit auf Basis von CRCF-zertifizierten permanenten CO₂-Entnahme, verbunden mit klaren Haftungsregelungen
- Technologieoffene Integration über alle dauerhaften CO₂-Entnahme-Pfade
- Mechanismen zur Schließung der Preislücke sowie zur Förderung weiterer CO₂-Entnahme-Pfade

MARKTENTWICKLUNG

Hochwertige CO₂-Entnahme kann zusätzliche Flexibilität für die Erfüllung von Verpflichtungen oberhalb der ETS-Obergrenze bieten. Auf dem Weg der EU zur Klimaneutralität muss die Rolle permanenter Entnahmen jedoch über diese Funktion hinauswachsen.

Langfristig bedeutet dies einen Übergang des EU-ETS zu einem netto-negativen Rahmenwerk, in dem eine sorgfältig gesteuerte Anpassung der Obergrenze es ermöglicht, dass verifizierte permanente Entnahmen zunehmend verbleibende Emissionen adressieren, ohne den gesamten Klimaehrgeiz zu untergraben.

GOVERNANCE-MODELL

In den frühen Phasen der ETS-Integration kann ein intermediärgeführter Ansatz die notwendige Koordination und Marktunterstützung bieten, um die Aufnahme von CO₂-Entnahme zu erleichtern. Durch die Steuerung der Integrationsvolumina kann er dazu beitragen, die Systemstabilität zu wahren, die Marktfragmentierung zu verringern und die Transaktionskosten auf kontrollierte Weise zu senken. Zudem kann er sicherstellen, dass verschiedene zulassungsfähige CO₂-Entnahmepfade unterstützt werden, während der Markt weiter heranwächst. Mit der Zeit sollte das System jedoch zu einer direkteren Marktbeteiligung übergehen, um die Preisfindung und eine effiziente Kapitalallokation durch klarere Marktsignale zu fördern.

ZULASSUNGSKRITERIEN

Alle permanenten CO₂-Entnahmen, die im Rahmen der EU-Zertifizierung für Kohlenstoffentnahme und Carbon Farming (CRCF) zertifiziert ist, sollten letztlich für die ETS-Integration zulassungsfähig sein.

Dies gewährleistet EU-weite Konsistenz und hohe ökologische Integrität auf Basis von Dauerhaftigkeit und Zusätzlichkeit. Darüber hinaus sollte ein robuster Haftungsrahmen klare Regeln für den Umgang mit Liefer- und Reversibilitätsrisiken über alle zulassungsfähigen CDR-Pfade hinweg festlegen.

TECHNOLOGIEOFFENHEIT

Das ETS sollte ein technologieneutrales Portfolio zulassungsfähiger CO₂-Entnahmepfade unterstützen. Kein einzelner Pfad kann den erforderlichen Umfang an Entnahmen allein liefern, sodass ein vielfältiges Portfolio unerlässlich ist, um die Klimaziele der EU zu erreichen und zugleich Risiken zu verringern und Innovation voranzutreiben.

Darüber hinaus sind ergänzende politische Instrumente notwendig, um weitere CO₂-Entnahmepfade zu skalieren. So könnten beispielsweise die Kohlenstoffspeicherung in langlebigen Produkten, die permanente geologische Speicherung stabilisierten, fixierten Kohlenstoffs sowie Carbon Farming als zulassungsfähige Maßnahmen zur Erfüllung anlagenbezogener Verpflichtungen im Zusammenhang mit Ausgleichsregelungen für indirekte ETS-Kosten anerkannt werden. Dies würde das Spektrum konformer Maßnahmen für Unternehmen erweitern und gleichzeitig klare Standards ökologischer Integrität wahren.

SCHLIESSUNG DER FINANZIERUNGSLÜCKE

Die ETS-Integration ist entscheidend für den Hochlauf von CDR. Da die EUA-Preise anfänglich jedoch nur einen Teil der CDR-Kosten abdecken werden, wird gezielte öffentliche Förderung benötigt, um die Lücke zu schließen, private Investitionen zu mobilisieren und die Skalierung des Marktes zu beschleunigen.

Ein stufenweise wachsender Anteil der ETS-Einnahmen muss für CO₂-Entnahme bereitgestellt werden, ergänzt durch einen investitionsfreundlichen politischen Rahmen mittels staatlicher Beihilfen und Genehmigungsreformen.

FOKUS AUF DEN BINNENMARKT

Das ETS sollte weiterhin auf die Erbringung von Emissionsminderungen und CO₂-Entnahme innerhalb der EU sowie auf die Stärkung der heimischen Klimapolitik ausgerichtet sein. Der DVNE unterstützt daher die Einbeziehung internationaler Kohlenstoffzertifikate in der Anfangsphase der ETS-verknüpften CDR-Integration nicht.

Jede künftige Berücksichtigung sollte strengen Äquivalenzanforderungen hinsichtlich Integrität, MRV (Monitoring, Reporting, Verification), Dauerhaftigkeit und Governance-Standards unterliegen.